

3. Verkehrsanalyse *Kristin Lorig; 220203136*

Im folgenden Unterkapitel werde ich das Blatt 5408 Bad Neuenahr-Ahrweiler hinsichtlich des Verkehrs beschreiben und analysieren. Dabei werde ich den Bahnverkehr, die Straßen und Wege, sowie sonstige Verkehrsbauwerke allgemein beschreiben und dann in Bezug auf das Ahrtal deren Wichtigkeit benennen. Anschließend werde ich die Auswirkungen der Flutkatastrophe auf die einzelnen Verkehrskomponenten deutlich machen und dabei einen besonderen Fokus auf die Ahrtalbahn, die Hauptverkehrsstraßen und die Brücken des Ahrtals legen, da sie wichtigsten Verbindungen des Ahrtals zu den umliegenden Orten und Städten darstellen.



Abbildung 1: SEV-Konzept für die Ahrtalbahn ab dem 15.11.2021

Quelle: <https://www.rolph.de/artikel/ahrthalbahn-neuer-fahrplan-auf-dem-wiedereroeffneten-abschnitt-remagen-ahrweiler> (03.03.2022)

Zunächst lässt sich festhalten, dass das Blatt nur eine einzige Bahnstrecke aufzeigt, die auf der unteren Hälfte des Blattes von Westen nach Osten verläuft. Diese Bahnstrecke ist unter dem Namen Ahrtalbahn bekannt und ist eine 29 km lange Eisenbahn-Nebenstrecke, welche zur Hälfte eingleisig und nicht elektrifiziert ist. Sie reicht, wie die Abbildung 1 zeigt, von dem Ort Remagen im Osten nach Ahrbrück im Westen. Dazwischen macht sie halt an den Bahnhöfen Bad Bodendorf, Lohrsdorf, Heimersheim, Bad Neuenahr, Ahrweiler, Ahrweiler Markt, Walporzheim, Dernau, Rech, Mayschoß, Gelsdorf, Altenahr, Kreuzberg und Ahrbrück und folgt dabei immer dem Verlauf der Ahr. Vom Bahnhof Remagen aus hat man Anschlussmöglichkeiten in Richtung Koblenz oder in Richtung Bonn/Köln und vom Bahnhof Gelsdorf nach Meckenheim. Diese Strecke wird täglich und regelmäßig von der Rhein-Ahr-Bahn befahren¹. Da-

¹ Vgl. Houben, Arne

her stellt die Ahrtalbahn eine wichtige Komponente im Hinblick auf die Erreichbarkeit des Ahrtals und der Mobilität der Bewohner und Bewohnerinnen dar, die sie als Verkehrsmittel zur Arbeit, Schule oder für Termine in größeren Städten nutzen können. Des Weiteren erhöht die Bahnverbindung das Aufkommen von Touristen und Touristinnen, da diese aus allen Regionen ins Ahrtal gelangen und die Bahn auch für kleinere Ausflüge innerhalb des Ahrtals nutzen können. Auch die schöne Landschaft entlang der Ahr können die Touristen und Touristinnen von der Bahn aus betrachten.

Das Blatt zeigt einen Teil der als Europastraße E31 ausgezeichneten Bundesautobahn A61, welche sich vom Autobahnkreuz Bliesheim im Nordwesten in Richtung Autobahnkreuz Koblenz im Südosten erstreckt und als Schnellverkehrsstraße bezeichnet werden kann. Das Autobahnkreuz Bliesheim verbindet die Bundesautobahnen A1, A61 und A553, wodurch eine Weiterfahrt in Richtung Köln, Venlo, Aachen, Euskirchen oder Brühl möglich ist. Am Autobahnkreuz Koblenz kreuzt die A48 die A61 und von dort ist eine Weiterfahrt nach Trier in den Südwesten oder Richtung Westen nach Limburg möglich. Auf dem Blatt ist ebenfalls das Autobahnkreuz Meckenheim abgebildet, an der die A61 von der A565 gekreuzt wird. Die A565 führt nach Südosten zur Autobahnanschlussstelle Grafschaft, an der sie zur B257 wird, die nach Südosten in Richtung Altenahr führt. Auf dem Weg nach Altenahr befindet sich noch die Abzweigung K34, über die man die westlich von der B257 gelegenen Dörfer Holzweiler, Esch und Alteheck erreichen kann, sowie Vettelhoven nordöstlich von Holzweiler und Dernau über die K35 von Esch in Richtung Süden. Die Autobahnanschlussstelle Grafschaft lässt außerdem eine Verbindung zu den nordwestlich gelegenen nordrhein-westfälischen Dörfern Altendorf und Erzdorf durch die L471 zu und durch die L83 zu den Dörfern Gelsdorf, Vettelhoven, Bölingen, Ringen, Karweiler und Lantershofen, die sich nach Südosten des Blattes erstrecken. Von Gelsdorf aus führt die L163 nach Norden und weist eine Abzweigung auf, über die man auf die K36 nach Eckendorf im Westen gelangt. Von dort führt die K37 in den Nordosten, endet an der Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen, wo sie zur K63 wird und weiter bis zum nordrhein-westfälischen Ort Fritzdorf führt. Von Fritzdorf gelangt man über die L267 zur südöstlichen Landesgrenze und anschließend über die L80 nach Oeverich in Rheinland-Pfalz.

Die L83 verläuft, wie bereits erwähnt, von der Autobahnanschlussstelle Grafschaft durch die einzelnen Dörfer und mündet südöstlich von Lantershofen in einem Kreisverkehr, der einen Zugang zur Autobahnanschlussstelle Bad Neuenahr ermöglicht, von der man über die B267 entlang der Ahr und der Ahrtalbahn nach Altenahr, über die Schnellverkehrsstraße B266 die Richtung Osten nach Remagen und über die Schnellverkehrsstraße A573 in Richtung Norden

auf die A61 fahren kann. An der Verbindungsstelle der A573 mit der A61 befindet sich das Autobahndreieck Bad Neuenahr-Ahrweiler, von dem man auch weiter über die L79 nach Norden zu den Dörfern Beller, Oeverich, Niederich, Leimersdorf und Birresdorf fahren kann. Abgehend von der L79 in Leimerdorf erreicht man über die L80 das südöstlich gelegene Nierendorf und später abgehend von der L80 über die K39, die im Westen liegende Dörfer Bengen und Karweiler. Die L80 mündet in einer Auffahrt auf die B266 in Bad Neuenahr, doch zuvor führt sie noch durch das im Westen liegende Dorf Heppingen.

Bei näherer Betrachtung der B267, die wie bereits erwähnt dem Verlauf der Ahr folgt, jedoch nicht jeder einzelnen Schleife, fällt auf, dass sie die an der Ahr liegenden Dörfer Mayschoß, Rech, Dernau, Walporzheim, Ahrweiler, Bachem und Bad Neuenahr untereinander verbindet, aber auch einen Anschluss an die B266 und über die A573 an die A61 darstellt. Außerdem führt die B267 einmal im Westen bei Laach und bei Mayschoß durch Tunnel. Des Weiteren gehen von der B267 noch die L84 von Ahrweiler in Richtung Godeneltern im Süden und die L83 von dem zuvor erwähnten Kreisverkehr in Bad Neuenahr in den Südosten nach Bachem, ab. Das Blatt 5408 zeigt zudem noch weitere Haupt- und Nebenstraßen auf, die die Dörfer durchqueren. Dabei weist jeder Ort mindestens eine Hauptstraße auf, die von den Nebenstraßen gekreuzt wird. Die Nebenstraßen stellen daher eine Verbindung für die abseits vom Ortskern lebenden Bewohner und Bewohnerinnen dar, die dadurch die Hauptstraße und anschließend eine Landes-, Bundesstraße oder Bundesautobahn erreichen können.

All diese Straßen stellen somit wichtige Anbindungsstellen für die Bewohner und Bewohnerinnen des Ahrtals dar, da sie eine Verbindung zwischen den einzelnen Dörfern und auch zu größeren Städten zulassen. Auch der Tourismus des Ahrtals wird durch die guten Anbindungsmöglichkeiten gefördert.

www.radwanderland.de

Ahrradweg

von Sinzig bis Blankenheim

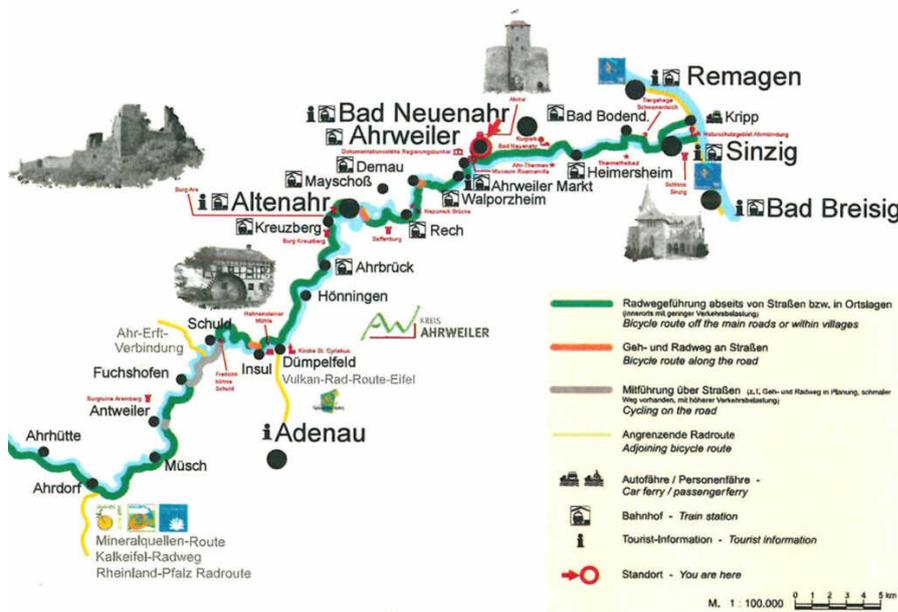



Abbildung 2: Ahrradweg von Sinzig nach Blankenheim.

Quelle: <https://www.aktiplan.de/23-hinweistafeln-ahrtaal-radweg/> (03.03.2022)

Betrachtet man die Haupt- und Nebenwege, die auf dem Blatt 5408 abgebildet sind, fällt auf, dass die meisten Wege außerhalb der Orte unbefestigte Nebenwege sind und durch die Wälder und Weinberge des Ahrtales führen. Vereinzelt lassen sich dort auch befestigte Nebenwege finden. Diese Wege werden von den Anwohnern zur Bewirtung des Weinbergbaus und von den Bewohnern und Bewohnerinnen, sowie Touristen und Touristinnen als Wanderstrecken genutzt. Auffällig ist, dass es wenige als Fuß- und Radfahrwege ausgezeichnete Wege gibt. Diese lassen sich vereinzelt in den Ortschaften entlang der Ahr finden, beispielsweise zwischen Dernau und Marienthal, aber auch südlich von Rech in den Wald hinein. Auf dem Blatt ist der Ahrtaal-Radweg noch nicht abgebildet, da er erst 2007 eröffnet wurde und die Karte aus dem Jahr 2003 stammt. Der Ahrtaal-Radweg erstreckt sich über eine Länge von 77km und verläuft von Sinzig nach Blankenheim². Dabei verläuft er die meiste Zeit abseits von den Straßen, beziehungsweise durch die Orte mit geringem Verkehrsaufkommen (vgl. Abbildung 2). Dadurch,

² Vgl. Eifel-Tourismus (ET) Gesellschaft GmbH

dass der Radweg durch die Weinberge und an der Ahr entlangführt, ist er besonders attraktiv für Touristen und Touristinnen, die die Route auch beliebig verkürzen können, durch die Nutzung der Ahrtalbahn. Daher ist der Radweg nicht nur für geübte, sportliche Personen, sondern auch für Freizeitfahrradfahrer und kleine Tagestouren geeignet.

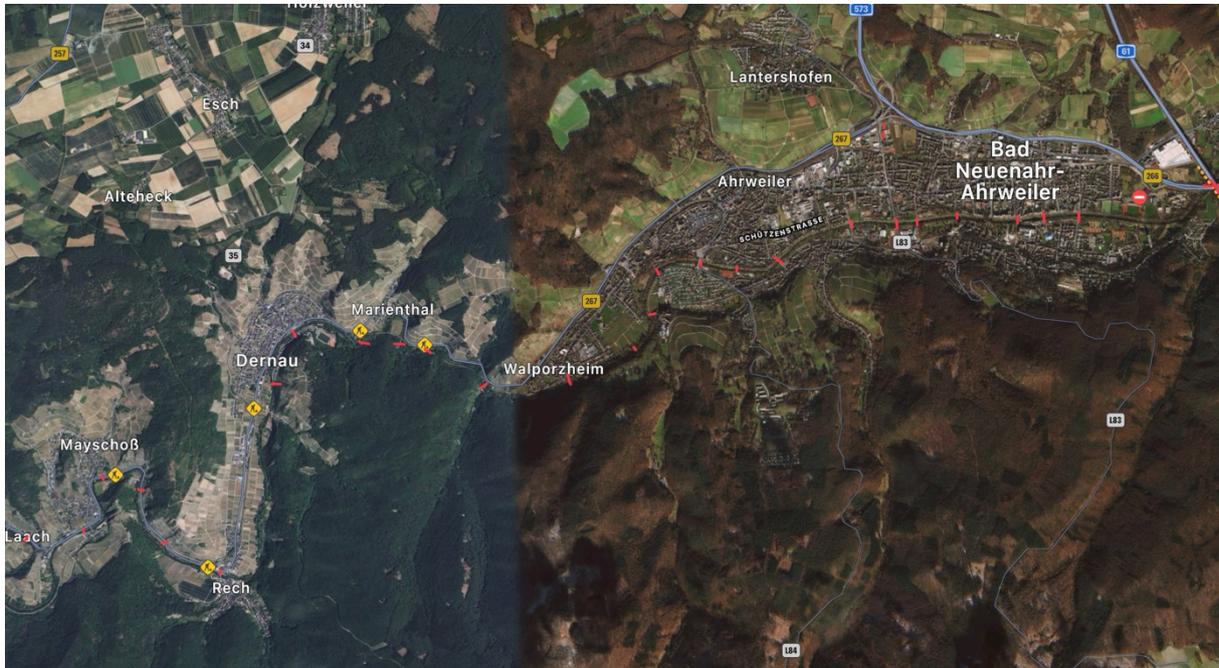


Abbildung 3: Ausschnitt des Ahrtals von Laach bis Bad Neuenahr-Ahrweiler mit Kennzeichnungen der Brücken, Fußgängerbrücken und Stege in Rot
Quelle: maps.google.com, verändert durch Kristin Lorig (04.03.2022)

Zu den sonstigen Verkehrsbauwerken zählen die Hochstraßen, Brücken und Durchlässe, Stege und Fußgängerbrücken, Tunnel, Eisenbahn-, Auto- und Personenfähren, sowie Anlegestellen. Viele Straßen und Wege führen über die Ahr, wodurch sich die Landschaft des Ahrtals durch viele Brücken auszeichnet, denen dadurch eine wichtige Rolle, hinsichtlich der Anbindungen an große Straßen oder zwischen Ortsteilen, zukommt. Im weiteren Verlauf werde ich nur die Brücken der wichtigsten großen Zufahrtsstraßen für das Ahrtal, sowie die Fußgängerbrücken, Stege und Brücken der Haupt- und Nebenstraßen, die über die Ahr führen, beschreiben und dabei die anderen kleineren Brücken in den weiter nördlich der Ahr gelegenen Ortschaften außen vorlassen.

Im Osten des Blattes bei Heppingen und Bad Neuenahr verläuft ein Abschnitt der A61 Richtung Koblenz, sowie ein Teil der B266 über die Ahr und verläuft somit über eine Brücke. Ebenfalls führt die B267 ab Walporzheim an einigen Stellen über die Ahr, da sie nicht entlang der kleinen Schleifen gebaut wurde, sondern fast geradlinig und führt daher bis Dernau über eine Brücke,

sowie die L83 bei Bachem über eine Brücke führt. Bei genauer Betrachtung des abgebildeten Abschnittes der Ahr lassen sich abgesehen von den Brücken der A61, B266, B267 und L83 29 weitere Brücken beziehungsweise Stege für Autos und Fußgänger zählen (vgl. Abbildung 3). Diese sorgen für eine direkte Anbindung an die B267 und für eine Verbindung der Ortschaften untereinander. Das Blatt 5408 weist keinerlei Fähren oder Anlegestellen auf.

Nicht unerwähnt sollte an dieser Stelle auch der Flugverkehr bleiben, da die A61 zwischen dem Kreuz Meckenheim und dem Dreieck Bad Neuenahr-Ahrweiler einen Autobahn- Notlandeplatz darstellt, die auch als Behelfsflugplätze bezeichnet werden. Dabei handelt es sich um ein möglichst gerade verlaufendes Autobahnstück, welches in kurzer Zeit zu einem Flugplatz umgewandelt werden konnte. Dies sollte im Zuge des Kalten Krieges zwischen 1945 und 1989 zur besseren Erreichbarkeit der Bundeshauptstadt Bonn und des Regierungsbunkers Ahrweiler dienen im Falle einer politisch-militärischen Krise³. Des Weiteren befindet sich im Norden von Bad Neuenahr und westlich der A61 der Landeplatz Bad Neuenahr-Ahrweiler, welcher vom Luftsportverein Bad-Neuenahr-Ahrweiler e.V. betrieben wird. Zugelassen zum Luftsport sind dort Motorflugzeuge bis zu zwei Tonnen, Hubschrauber, Ultraleichtflugzeuge, Motorsegler, Segelflugzeuge und Ballone⁴. Außerdem hat der Flugplatz im Rahmen der Flutkatastrophe eine wichtige Rolle gespielt, auf die ich im weiteren Verlauf eingehen werde.

Im folgenden Abschnitt werde ich die Auswirkungen des Hochwassers vom 14./15.07.2021 auf die einzelnen Verkehrskomponenten des Ahrtales beleuchten. Dazu werde ich zunächst auf die Ahrtalbahn, dann auf die Straßen und Wege und abschließend auf die sonstigen Verkehrsbauwerke und den Landeplatz Bad Neuenahr-Ahrweiler eingehen.

³ Vgl. Knöchel, Franz-Josef 2015

⁴ Vgl. Ehlert, Wolfgang



Abbildung 4: Komplett zerstörte Bahnstrecke der Ahrtalbahn bei Dernau.

Quelle: <https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/koblenz/ahrthalbahn-soll-bis-ende-2021-wieder-fahren-100.html> (04.03.2022)

Ein großer Teil der Ahrtalbahn wurde durch die Hochwasserkatastrophe zerstört. Da die Strecke zwischen Remagen und Walporzheim an vielen Stellen höher und weiter von der Ahr entfernt verläuft, ist sie weitestgehend in Takt und konnte am 12.12.2021 wieder befahren werden. Der Bahnhof in Heimersheim ist durch das Hochwasser abgesagt, da er auf einem Damm gebaut wurde. Dieser wurde von der Bahn zuerst wiederhergestellt, damit die Ahrtalbahn die zuvor benannte Strecke wieder fahren kann. Um den Rest der Strecke wiederherzustellen, könnten Jahre vergehen, da laut der Bahn dazu bei Ahrbrück zwei Brücken abgerissen werden müssten, um ein erneutes Aufstauen der Ahr zu vermeiden. Für den Wiederaufbau sind ebenfalls Neutrassierungen der Gleisverläufe geplant, sowie der Neubau mehrerer Brücken⁵. Durch die Zerstörung großer Teile der Bahnstrecke, ist eine wichtige Zugangsstelle, die ins Ahrtal führt, weggefallen. Für viele Bewohner und Bewohnerinnen der Ortschaften, die die Bahn nutzen, um zur Arbeit, Schule oder zu Terminen zu fahren, fällt somit eine wichtige Komponente weg und sie werden in ihrer Mobilität eingeschränkt.

Auch die Straßen und Wege des Ahrtals haben unter der Hochwasserkatastrophe gelitten. Viele wurden durch die Überschwemmung stark beschädigt oder zerstört und die Rückstände des Hochwassers sind auf den Straßen liegen geblieben. Besonders betroffen sind die Straßen und Wege, die über die Ahr führen. Das Hochwasser hat die meisten Brücken stark beschädigt oder komplett zerstört, sodass viele Brücken gar nicht mehr zu sehen sind. Im Landkreis Ahrweiler wurde von der Zerstörung von insgesamt 62 zerstörten und 13 beschädigten Fußgänger-, PKW-

⁵ Vgl. SWR aktuell 2021

und Eisenbahnbrücken gesprochen⁶. Dadurch waren Stadtteile teilweise über Tage isoliert und lange nur über eine Brücke erreichbar. Dadurch kommt es an dieser Brücke zu einem verstärkten Verkehrsaufkommen, da die Helfer nur über diese Brücke die Menschen retten können.



Abbildung 5: Behelfsbrücke an der Landgrafenbrücke

Quelle: <https://www.blick-aktuell.de/Berichte/Neue-Bruecken-fuer-Bad-Neuenahr-Ahrweiler-480294.html> (05.03.2022)

Zum Wiederaufbau der städtischen Verkehrsinfrastruktur wurden Behelfsbrücken gebaut. Diese stellen vorübergehend die Zugänge ins Ahrtal wieder her, bis die richtigen Brücken vollständig repariert und wiederaufgebaut sind⁷. Viele der geretteten Menschen wurden auf dem Flugplatz Bad Neuenahr-Ahrweiler versorgt. Der Flugplatz blieb vom Hochwasser verschont, wodurch dort eine mobile Intensiv- und Krankenstation aufgebaut werden konnte, die vom Deutschen Roten Kreuz, gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst betrieben wurden. Die Menschen wurden mit Hubschraubern aus den verwüsteten Gebieten gezogen und in die Versorgungseinrichtung gebracht, von der sie für den Weitertransport vorbereitet wurden⁸.

Auch die Zufahrt zum Tunnel in Altenahr wurde vollständig zerstört. „Asphaltstücke waren herausgebrochen, Autowracks lagen in Schlammkratern, die Infrastruktur in der näheren Umgebung war verwüstet“ (Stegmann, Stephan 2021). Bei dem Wiederaufbau haben die Bauarbeiter neue Zuwegungen geschaffen und einige Flächen begradigt und befestigt. Des Weiteren wurden auch viele Rad- und Fußwege zerstört, unter anderem auch der Ahr-Radweg, der auch

⁶ Vgl. Sabel, Raphaela 2021

⁷ Vgl. Krupp, Hermann 2021

⁸ Vgl. Weiher, Sonja 2021

heute noch nicht vollständig befahrbar ist. Dieser befindet sich aktuell noch im Wiederaufbau und die Strecke von Ahrdorf nach Blankenheim ist der einzige Teil, der schon wieder befahrbar ist⁹.

Auch der Tourismus bleibt aufgrund der Katastrophe aus, da die meisten Zufahrten zum Ahrtal zerstört wurden, sowie viele Teile der Landschaft. Bis sich das Ahrtal von der Katastrophe erholt hat und wieder alle Straßen, Brücken und Gleise hergestellt wurden, werden noch einige Monate und Jahre vergehen. Der Wiederaufbau soll unter nachhaltigen Schutzkonzepten stattfinden und somit vor künftigen Fluten schützen. Dazu sollen Brückengeländer umklappbar gemacht, den Flüssen mehr Schwemmfläche gegeben werden und die Straßentunnel gleichzeitig als Abflussrohre dienen¹⁰.

Zusammenfassend lässt sich für die Verkehrssituation des Blattes 5408 sagen, dass die Bewohner und Bewohnerinnen gut untereinander und an die größeren Städte angebunden sind durch die gut ausgebauten Straßennetze und den Eisenbahnverkehr. Durch das Hochwasser wurden wichtige Zufahrtsstellen teilweise oder vollständig zerstört, wodurch einige Orte isoliert wurden und auch heute noch darunter leiden. Einige Schäden der Katastrophe sind immer noch nicht vollständig repariert, da die Auswirkungen so enorm waren, dass der Wiederaufbau viel Zeit und Geld in Anspruch nimmt. Deutlich wird das Ganze an der Ahrtalbahn, die noch immer nicht vollständig befahrbar ist und an den Brücken, die noch durch die Behelfsbrücken ersetzt werden.

⁹ Vgl. Ahrtal-Tourismus Bad-Neuenahr Ahrweiler e.V.

¹⁰ Vgl. Mrasek, Volker 2021